

Sieben auf einen Streich: Shantychöre am Leuchtturm



Inge Regenthal hat Urkunden gestaltet. peta

WARNEMÜNDE - Lieder von der Seefahrt, vom Meer und fernen Ländern erklingen heute auf der Bühne am Leuchtturm. Klock 10 eröffnet die Bläsergruppe der evangelischen Kirche das diesjährige Shantychortreffen, bevor Moderator Horst Marx die teilnehmenden Gruppen begrüßt.

Alle Gruppen singen zum Abschluss gemeinsam. In der Reihenfolge treten ab 10.30 Uhr der Shantychor "Stella Maris" aus Kyritz, die "Klaashahns" aus Warnemünde, die Schweriner "Klönköpp", der Shantychor "Windrose" aus Hamburg, der Penzliner Shantychor und jener aus Brinkum sowie zum Abschluss der Rostocker Chor "Luv un Lee" auf. "Jede Gruppe gestaltet ein 45-minütiges Programm, bringt die schönsten, teils aber auch weniger bekannte Seemannslieder zu Gehör", sagt Rüdiger Noll, der Chef des gastgebenden Chores "De Klaashahns". Ganz besonders freut der Warnemünder sich auf das Abschlusssingen aller Chöre, das um 17.30 Uhr beginnen soll. "Jeder Chor hat dann noch einmal die Gelegenheit, zwei Lieder vorzutragen, bevor wir zum Ende der Veranstaltung alle gemeinsam vier Shantys singen. Schön, dass auch unser Song "Warnemünde, Wellen, Wind und Sonnenschein" dazu gehört", meint Rüdiger Noll, der dem künstlerischen Leiter Dietmar Bellmann Respekt für dessen Arbeit zollt. Leider bleibe am heutigen Abend wenig Zeit, mit den sangesfreudigen Freunden, die man teils schon über Jahre von gemeinsamen Auftritten und Treffen kennt, zu plaudern. "Denn wir haben zu späterer Stunde noch einen musikalischen Einsatz in der Yachthafenresidenz", verrät Noll.

Gut vorbereitet auf das Shantychorsingen hat sich der Warnemünde-Verein. "Ganz klar, dass wir uns bei jedem Chor bedanken. Mit einer Urkunde und einem Schluck. Mehr wird nicht verraten", sagt Vereinsgeschäftsführerin Ingeborg Regenthal, die mit dem gesamten Vorstand anrückt, um den sangesfreudigen Herren die Reverenz zu erweisen.
